

## Modul 1: Einführung und Grundlagen

Modulkürzel	EinGru
ECTS	5
Art des Moduls	Basismodul
Niveau	Master
Studiensemester	1
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Hochschulabschluss im Fach Humanmedizin,</li><li>- ärztliche Approbation,</li><li>- 2-jährige Berufserfahrung mit Patientenbezug</li></ul>
Dauer	3 Tage
Art der Veranstaltung	Präsenzveranstaltung
Geplante Gruppengröße	7 bis 15
Lehrmethode	Vorlesung und praktische Übung
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Vergabe von Leistungspunkten	Vor Beginn von Modul 4 werden die theoretischen Inhalte von Modul 1 bis 3 mittels Multiple-Choice-Klausur (online) überprüft.
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>- können die Manuelle Medizin inhaltlich definieren, den geschichtlichen Hintergrund verstehen und die unterschiedlichen existierenden Formen mit einander in Verbindung setzen.</li><li>- können die Manuelle Medizin in den Kontexte der Schmerzmedizin einordnen</li><li>- kennen die Grundlagen des Tastsinns und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Untersuchung</li><li>- können Patienten dahingehend selektieren, ob sie von einer manualmedizinischen Behandlung profitieren können.</li></ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Definition des Tätigkeitsfeldes</li><li>- Geschichte der Manuellen Medizin</li><li>- Neurophysiologische und neuroanatomische Grundlagen</li><li>- Biopsychosoziales Schmerzverständnis</li><li>- Manualmedizinische Anamnese und Untersuchung</li></ul>

## Modul 2: Diagnostik und Mobilisationstechniken an der Wirbelsäule

Modulkürzel	DiaMobWS
ECTS	9
Art des Moduls	Basismodul
Niveau	Master
Studiensemester	1
Voraussetzungen	- Modul 1 absolviert
Dauer	3 Tage
Art der Veranstaltung	Präsenzveranstaltung
Geplante Gruppengröße	7 bis 15
Lehrmethode	Vorlesung und praktische Übung
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Vergabe von Leistungspunkten	Vor Beginn von Modul 4 werden die theoretischen Inhalte von Modul 1 bis 3 mittels Multiple-Choice-Klausur (online) überprüft. Die praktischen Inhalte werden am Modulende im Rahmen einer Gruppenprüfung durch Vorgabe einer Demonstrationsaufgabe überprüft.
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die anatomischen, physiologischen, pathophysiologischen und biomechanischen Zusammenhänge an der Wirbelsäule sowie den beteiligten Faszien</li> <li>- können eine segmentale Dysfunktion an der Wirbelsäule diagnostizieren</li> <li>- können typische vertebro-viszerale und viszero-vertebrale Zusammenhänge erkennen</li> <li>- können mobilisierende Behandlungstechniken an der Wirbelsäule anwenden</li> <li>- kennen die grundlegenden Möglichkeiten der Bildgebung und Labordiagnostik bei der manualmedizinischen Diagnostik und Therapie an der Wirbelsäule</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionelle Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Biomechanik der Wirbelsäule sowie der beteiligten Faszien</li> <li>- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des autonomen Nervensystems und dessen Beziehung zu muskuloskelettalen Beschwerden</li> <li>- Grundlagen der Bildgebung und Labordiagnostik manualmedizinisch relevanter Krankheitsbilder an der Wirbelsäule</li> <li>- 3-Stufen-Diagnostik (MIP) an der Wirbelsäule</li> <li>- Manualmedizinische Dokumentation der Untersuchungsergebnisse an der Wirbelsäule</li> <li>- Mobilisierende Behandlungstechniken an der Wirbelsäule basierend auf postisometrischer Relaxation, reziproker Inhibition und Positionierungstechniken</li> </ul>

### Modul 3: Diagnostik und Mobilisationstechniken an den Extremitäten

Modulkürzel	DiaMobEX
ECTS	9
Art des Moduls	Basismodul
Niveau	Master
Studiensemester	1
Voraussetzungen	- Modul 1 absolviert
Dauer	3 Tage
Art der Veranstaltung	Präsenzveranstaltung
Geplante Gruppengröße	7 bis 15
Lehrmethode	Vorlesung und praktische Übung
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Vergabe von Leistungspunkten	Vor Beginn von Modul 4 werden die theoretischen Inhalte von Modul 1 bis 3 mittels Multiple-Choice-Klausur (online) überprüft. Die praktischen Inhalte werden am Modulende im Rahmen einer Gruppenprüfung durch Vorgabe einer Demonstrationsaufgabe überprüft.
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die anatomischen, physiologischen, pathophysiologischen und biomechanischen Zusammenhänge der Gelenke, Muskeln und des übrigen Weichteilgewebes an den Extremitäten</li> <li>- können eine Dysfunktion an Gelenken, Muskeln und übrigen Weichteilgewebe der Extremitäten diagnostizieren</li> <li>- können mobilisierende Behandlungstechniken an Gelenken, Muskeln und übrigen Weichteilgewebe der Extremitäten anwenden</li> <li>- kennen die grundlegenden Möglichkeiten der Bildgebung und Labordiagnostik bei der manualmedizinischen Diagnostik und Therapie an den Extremitäten</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionelle Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Biomechanik der Gelenke, Muskeln und des übrigen Weichteilgewebes der Extremitäten</li> <li>- Grundlagen der Bildgebung und Labordiagnostik manualmedizinisch relevanter Krankheitsbilder an den Extremitäten</li> <li>- Spezielle manualmedizinische Diagnostik der Gelenke, Muskeln und des sonstigen Weichteilgewebes der Extremitäten</li> <li>- Manualmedizinische Dokumentation der Untersuchungsergebnisse an den Extremitäten</li> <li>- Mobilisierende Behandlungstechniken von artikulären und muskulären Dysfunktionen der Extremitäten basierend auf postisometrischer Relaxation, reziproker Inhibition und Positionierungstechniken</li> </ul>

#### Modul 4: Manipulationstechniken an Wirbelsäule und Extremitäten

Modulkürzel	MaWSEX
ECTS	10
Art des Moduls	Basismodul
Niveau	Master
Studiensemester	2
Voraussetzungen	- Modul 1 bis 3 erfolgreich absolviert
Dauer	3 Tage
Art der Veranstaltung	Präsenzveranstaltung
Geplante Gruppengröße	7 bis 15
Lehrmethode	Vorlesung und praktische Übung
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung und Vorgabe einer Demonstrationaufgabe im Rahmen einer Gruppenprüfung am Ende des Moduls. Ausarbeitung eines Fallberichtes einer Patientenbehandlung bei segmentaler Funktionsstörung der Wirbelsäule oder eines Extremitätengelenkes einschließlich differentialdiagnostischer und differentialtherapeutischer Überlegungen zum Abschluss des 2. Semesters.
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>- können die häufigsten Funktionsstörung der Wirbelsäule und der Extremitätengelenke unter Berücksichtigung der Differentialdiagnostik struktureller und funktioneller Störungen sowie radikulärer und pseudoradikulärer Schmerzsyndrome mittels Impulstechniken behandeln</li></ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Risiken und Kontraindikationen der Impulstechniken</li><li>- spezielle Bildgebung und weitere nicht manuelle Untersuchungsverfahren im Zusammenhang mit der Indikationsstellung von Impulstechniken</li><li>- Manipulationstechniken an Wirbelsäule und Extremitäten</li><li>- Differentialdiagnostik struktureller und funktioneller Störungen des Stütz- und Bewegungsorgans unter Berücksichtigung von Sensitivität, Spezifität und Reproduzierbarkeit diagnostischer Tests.</li><li>- Differentialdiagnostik von Schmerzsyndromen der Wirbelsäule unter besonderer Berücksichtigung radikulärer und pseudoradikulärer Syndrome.</li></ul>

## Modul 5: Kopf-Hals- und Schulter-Arm-Region

Modulkürzel	KoHaSchu
ECTS	9
Art des Moduls	Basismodul
Niveau	Master
Studiensemester	2
Voraussetzungen	- Modul 4 absolviert
Dauer	3 Tage
Art der Veranstaltung	Präsenzveranstaltung
Geplante Gruppengröße	7 bis 15
Lehrmethode	Vorlesung und praktische Übung
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung und Vorgabe einer Demonstrationsaufgabe im Rahmen einer Gruppenprüfung am Ende des Moduls. Ausarbeitung eines Fallberichtes einer Patientenbehandlung bei segmentaler Funktionsstörung der Wirbelsäule oder eines Extremitätengelenkes einschließlich differentialdiagnostischer und differentialtherapeutischer Überlegungen zum Abschluss des 2. Semesters.
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die typischen klinischen Bilder von Schmerzsyndromen und Bewegungsstörungen der Kopf-Hals- und Schulter-Arm-Region</li> <li>- können die Schmerzsyndrome und Bewegungsstörungen der Kopf-Hals- und Schulter-Arm-Region mittels unterschiedlicher manueller Techniken behandeln</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Differentialdiagnostik von Schmerzsyndromen der Kopf-Hals- und Schulter-Arm-Region</li> <li>- Differentialdiagnostik der Störungen motorischer Funktionen der Kopf-Hals- und Schulter-Arm-Region in ihren unterschiedlichen Regelungs- und Steuerebenen</li> <li>- Auswertung bildgebender Verfahren der Kopf-Hals- und Schulter-Arm-Region unter funktionellen Gesichtspunkten</li> <li>- Erweiterte Manipulations- und Mobilisationstechniken der Kopf-Hals- und Schulter-Arm-Region</li> <li>- Grundlagen myofaszialer Techniken in der Kopf-Hals- und Schulter-Arm-Region</li> <li>- Diagnostische und therapeutische Strategien bei Verkettungssyndromen der Kopf-Hals- und Schulter-Arm-Region</li> </ul>

## Modul 6: Lenden-Becken-Bein-Region

Modulkürzel	LeBeBe
ECTS	9
Art des Moduls	Basismodul
Niveau	Master
Studiensemester	2
Voraussetzungen	- Modul 4 absolviert
Dauer	3 Tage
Art der Veranstaltung	Präsenzveranstaltung
Geplante Gruppengröße	7 bis 15
Lehrmethode	Vorlesung und praktische Übung
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung und Vorgabe einer Demonstrationaufgabe im Rahmen einer Gruppenprüfung am Ende des Moduls. Ausarbeitung eines Fallberichtes einer Patientenbehandlung bei segmentaler Funktionsstörung der Wirbelsäule oder eines Extremitätengelenkes einschließlich differentialdiagnostischer und differentialtherapeutischer Überlegungen zum Abschluss des 2. Semesters.
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die typischen klinischen Bilder von Schmerzsyndromen und Bewegungsstörungen der Lenden-Becken-Bein-Region</li> <li>- können die Schmerzsyndrome und Bewegungsstörungen der Lenden-Becken-Bein-Region mittels unterschiedlicher manueller Techniken behandeln</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Differentialdiagnostik von Schmerzsyndromen der Lenden-Becken-Bein-Region</li> <li>- Differentialdiagnostik der Störungen motorischer Funktionen der Lenden-Becken-Bein-Region in ihren unterschiedlichen Regelungs- und Steuerebenen</li> <li>- Auswertung bildgebender Verfahren der Lenden-Becken-Bein-Region unter funktionellen Gesichtspunkten</li> <li>- Erweiterte Manipulations- und Mobilisationstechniken der Lenden-Becken-Bein-Region</li> <li>- Grundlagen myofaszialer Techniken in der Lenden-Becken-Bein-Region</li> <li>- Diagnostische und therapeutische Strategien bei Verkettungssyndromen der Kopf-Hals- und Schulter-Arm-Region</li> </ul>

## Modul 7: Thoraxregion, klinische Integration

Modulkürzel	ThoInt
ECTS	9
Art des Moduls	Basismodul
Niveau	Master
Studiensemester	3
Voraussetzungen	- Modul 4 bis 6 absolviert
Dauer	3 Tage
Art der Veranstaltung	Präsenzveranstaltung
Geplante Gruppengröße	7 bis 15
Lehrmethode	Vorlesung und praktische Übung
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung und Vorgabe einer Demonstrationsaufgabe im Rahmen einer Gruppenprüfung am Ende des Moduls. Ausarbeitung eines Fallberichtes einer Patientenbehandlung bei segmentaler Funktionsstörung der Thoraxregion einschließlich differentialdiagnostischer und differentialtherapeutischer Überlegungen zum Abschluss des 3. Semesters.
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die typischen klinischen Bilder von Schmerzsyndromen und Bewegungsstörungen der Thoraxregion</li> <li>- können die Schmerzsyndrome und Bewegungsstörungen Thoraxregion mittels unterschiedlicher manueller Techniken behandeln</li> <li>- können viszero-vertebrale und vertebro-viszerale Reaktionen erkennen und behandeln.</li> <li>- kennen den Stellenwert der Manuellen Medizin im interdisziplinären Zusammenhang</li> <li>- können mit den Patienten individuelle Selbstübungen erarbeiten</li> <li>- können physiotherapeutische, ergotherapeutische, logopädische und physikalische Therapiemaßnahmen sowie Rehabilitationstraining einleiten und kontrollieren</li> <li>- können die Patienten umfassend bzgl. der Erfolgsaussichten, den Komplikationsmöglichkeiten und Kontraindikationen manualmedizinischer Maßnahmen beraten</li> <li>- können überregionale Verkettungssyndrome erkennen und manualmedizinisch behandeln</li> <li>- können die manualmedizinische Behandlung in ein multimodales Therapiekonzept integrieren.</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Differentialdiagnostik von Schmerzsyndromen der Thoraxregion</li> <li>- Differentialdiagnostik der Störungen motorischer Funktionen der Thoraxregion in ihren unterschiedlichen Regelungs- und Steuerebenen</li> <li>- Auswertung bildgebender Verfahren der Thoraxregion unter funktionellen Gesichtspunkten</li> <li>- Erweiterte Manipulations- und Mobilisationstechniken der Thoraxregion</li> </ul>

## Modul 8: Kraniomandibuläres System

Modulkürzel	KraMaSy
ECTS	5
Art des Moduls	Spezialisierungsmodul
Niveau	Master
Studiensemester	3
Voraussetzungen	- Erfolgreiche Absolvierung der Module 1 bis 7
Dauer	2 Tage
Art der Veranstaltung	Präsenzveranstaltung
Geplante Gruppengröße	7 bis 15
Lehrmethode	Vorlesung und praktische Übung
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Vergabe von Leistungspunkten	Multiple-Choice-Prüfung (online)
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>- können die Kraniomandibuläre Dysfunktion (CMD) differentialdiagnostisch einordnen und im interdisziplinären Kontext manualmedizinisch behandeln</li></ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Grundlagen der Okklusion</li><li>- Zusammenhänge zwischen kraniomandibulärem und muskuloskelettalem System</li><li>- Differentialdiagnostik auf Grundlage der trigeminalen Konvergenz</li><li>- Grundlagen der Bildgebung am kraniomandibulären System</li><li>- Kraniomandibuläre Dysfunktion und deren Einfluss auf die übrigen Organsysteme, klinisches Bild der CMD</li><li>- Grundlagen der zahnärztlichen Diagnostik und Therapie bei Störungen des kraniomandibulären Systems</li><li>- Manuelle Diagnostik und Behandlung des kraniomandibulären Systems</li><li>- Einbindung der manuellen Therapie in ein interdisziplinäres Behandlungskonzept</li></ul>



## Modul 9: osteopathische, manuelle Medizin parietal

Modulkürzel	OMpa
ECTS	9
Art des Moduls	Spezialisierungsmodul
Niveau	Master
Studiensemester	3
Voraussetzungen	- Erfolgreiche Absolvierung der Module 1 bis 7
Dauer	3 Tage
Art der Veranstaltung	Präsenzveranstaltung
Geplante Gruppengröße	7 bis 15
Lehrmethode	Vorlesung und praktische Übung
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Vergabe von Leistungspunkten	Die theoretischen Inhalte werden mittels Multiple-Choice-Klausur (online) überprüft. Die praktischen Inhalte werden am Modulende im Rahmen einer Gruppenprüfung durch Vorgabe einer Demonstrationsaufgabe überprüft.
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>- Kennen die parietale osteopathisch manuelle Diagnostik und Befunddokumentation</li><li>- Können ergänzende Behandlungstechniken aus dem Bereich der parietalen osteopathisch manuellen Medizin anwenden und in den Behandlungsplan integrieren</li></ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Prinzipien der parietalen osteopathisch manuellen Diagnostik und Befunddokumentation</li><li>- Grundlagen, Indikation und Kontraindikation parietaler osteopathisch manueller Behandlungstechniken</li><li>- Ergänzende osteopathisch manuelle myofasziale, Counterstrain-, Muskel-Energie- und Fazilitierte-Positional-Release-Techniken</li><li>- Einführung in Still-Techniken, Balanced Ligamentous Tension- und Ligamentous Articular Strain-Techniken, Lymphdrainage-Techniken sowie Artikulations- und kombinierte Techniken.</li><li>- Einordnung der osteopathisch manuellen Behandlungstechniken im Kontext der evidenzbasierten Medizin</li></ul>

## Modul 10: osteopathische, manuelle Medizin viszeral und im kranialen Feld

Modulkürzel	OMvikF
ECTS	10
Art des Moduls	Spezialisierungsmodul
Niveau	Master
Studiensemester	4
Voraussetzungen	- Erfolgreiche Absolvierung der Module 1 bis 7
Dauer	3 Tage
Art der Veranstaltung	Präsenzveranstaltung
Geplante Gruppengröße	7 bis 15
Lehrmethode	Vorlesung und praktische Übung
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Vergabe von Leistungspunkten	Die theoretischen Inhalte werden mittels Multiple-Choice-Klausur (online) überprüft. Die praktischen Inhalte werden am Modulende im Rahmen einer Gruppenprüfung durch Vorgabe einer Demonstrationsaufgabe überprüft.
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen die osteopathisch manuelle Diagnostik und Befunddokumentation bei Dysfunktionen im kranialen Feld und bei viszeralen Dysfunktionen</li> <li>- Kennen die Prinzipien der viszeralen osteopathisch manuellen Medizin und können grundlegende Techniken anwenden und in den Behandlungsplan integrieren</li> <li>- Kennen die Prinzipien der osteopathisch manuellen Medizin im kranialen Feld und können grundlegende Techniken anwenden und in den Behandlungsplan integrieren</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prinzipien der osteopathisch manuellen Diagnostik und Befunddokumentation viszeral und im kranialen Feld</li> <li>- Grundlagen, Indikation und Kontraindikation osteopathisch manueller Behandlungstechniken viszeral und im kranialen Feld</li> <li>- Einführung in Viszeraltechniken</li> <li>- Einführung in die osteopathisch manuelle Behandlung im kranialen Feld</li> <li>- Einordnung der osteopathisch manuellen Behandlungstechniken im Kontext der evidenzbasierten Medizin</li> </ul>

## Modul 11: Säuglinge, Kleinkinder und Jugendliche

Modulkürzel	SäuKiJu
ECTS	9
Art des Moduls	Spezialisierungsmodul
Niveau	Master
Studiensemester	4
Voraussetzungen	- Erfolgreiche Absolvierung der Module 1 bis 7
Dauer	3 Tage
Art der Veranstaltung	Präsenzveranstaltung
Geplante Gruppengröße	7 bis 15
Lehrmethode	Vorlesung und praktische Übung
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Vergabe von Leistungspunkten	Multiple-Choice-Prüfung (online)
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen die Besonderheiten der Indikation und Kontraindikation einer manualmedizinischen Behandlung bei Säuglingen, Kleinkindern und Jugendlichen</li> <li>- Können manualmedizinische Methoden zur Differentialdiagnostik und Therapie bei Säuglingen, Kleinkindern und Jugendlichen anwenden</li> <li>- Kennen die wesentlichen Symptome und Krankheitsbilder bei Säuglingen, Kleinkindern und Jugendlichen, die manualmedizinisch behandelbar sind</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besonderheiten der Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Biomechanik bei Säuglingen, Kleinkindern und Jugendlichen</li> <li>- Normale Entwicklung des Säuglings</li> <li>- Bildgebung bei Säuglingen, Kleinkindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes</li> <li>- Tonusasymmetrie-Syndrom und seine Abgrenzung zur infantilen Zerebralparese.</li> <li>- Sensomotorische Dyskybernese im Vorschul- und Schulalter</li> <li>- Weitere manualmedizinisch behandelbare funktionelle Störungen bei Säuglingen, Kleinkindern und Jugendlichen</li> <li>- Besonderheiten der manuellen Diagnostik bei Säuglingen, Kleinkindern und Jugendlichen</li> <li>- Mobilisation, Manipulation und myofasziale Techniken bei Säuglingen, Kleinkindern und Jugendlichen</li> </ul>

## Masterthesis

Modulkürzel	MaThe
ECTS	27
Art des Moduls	Prüfung
Niveau	Master
Studiensemester	4
Voraussetzungen	- Module 1 bis 10 erfolgreich absolviert
Dauer	3 Tage
Art der Veranstaltung	Präsenzveranstaltung
Geplante Gruppengröße	7 bis 15
Lehrmethode	Individuelle Betreuung durch den Prüfer
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Vergabe von Leistungspunkten	Selbstständig erstellte, schriftliche Ausarbeitung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>- Können eine definiertes Themengebiet selbständig unter wissenschaftlichen Aspekten bearbeiten und darstellen</li></ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung einer Fragestellung</li><li>- Literaturrecherche und –analyse</li><li>- Hypothesenbildung</li><li>- Studiendesign</li><li>- Versuchsdurchführung</li><li>- Ergebnisdarstellung und -analyse</li><li>- Diskussion</li></ul>